The logo for 'Science and the Public' is positioned on the left side. It features the words 'SCIENCE AND THE PUBLIC' in a large, black, sans-serif font. The letter 'I' in 'SCIENCE' is replaced by a green human figure icon, the 'A' in 'AND' by a blue human figure icon, and the 'I' in 'PUBLIC' by a green human figure icon. The background of the logo area is white, with a grey bar at the bottom containing the text 'WISSENSCHAFT & ÖFFENTLICHKEIT'.

WISSENSCHAFT & ÖFFENTLICHKEIT

Zahlen und Fakten zu dem
DFG-Schwerpunktprogramm 1409

**Wissenschaft und Öffentlichkeit:
Das Verständnis fragiler und
konfligierender Evidenz**

(2009-2015)

Zahlen und Fakten zu dem DFG- Schwerpunktprogramm 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“

(2009-2015)

Diese Präsentation bietet eine Übersicht zu:

- den **Themen und Forschungsfragen**, mit denen sich das SPP 1409 beschäftigt hat.
- den **disziplinären Zugängen** des SPP 1409.
- den **Publikationen** in Fachzeitschriften, Büchern und Sammelbänden, sowie **Vorträge** auf Tagungen und Kongressen.
- den koordinierten Aktivitäten zu Kooperation und (inter)nationaler Vernetzung, etwa auf **Tagungen** und in **Workshops**.
- den Maßnahmen und Erfolgen zur **Gleichstellung** von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.
- den Maßnahmen und Erfolgen der **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**.

Ein Überblick: Das DFG-SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“

Förderungszeitraum:
2009 -2015

Insgesamt 29 geförderte
Projekte und ein
Koordinationsprojekt.

Den Rahmenantrag können Sie
[hier](#) einsehen.

DFG-Schwerpunktprogramme (SPP) sollen spürbare Impulse zur Weiterentwicklung der Wissenschaft durch die koordinierte, ortsverteilte Förderung wichtiger neuer Themen geben (DFG, 2016). Sie können maximal 6 Jahre gefördert werden.

Das **SPP 1409 Wissenschaft und Öffentlichkeit** wurde in drei Förderperioden von je 2 Jahren durch die DFG gefördert. Zu jeder neuen Förderperiode wurde das SPP durch internationale und nationale externe GutachterInnen beurteilt. Auch die Anträge für Einzelprojekte (und Fortsetzungsanträge) wurden zu Beginn jeder Förderperiode extern begutachtet.

- 1. Förderperiode:** 67 Anträge lagen vor, **18 wurden bewilligt**.
- 2. Förderperiode:** 38 Anträge lagen vor, **17 wurden bewilligt** (darunter 10 Fortsetzungsanträge).
- 3. Förderperiode:** 34 Anträge lagen vor, **13 wurden bewilligt** (darunter 9 Fortsetzungsanträge).

Ein Überblick: Das DFG-SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“

Förderungszeitraum:
2009 -2015

Einen Überblick über die
Ergebnisse des Schwerpunkt-
programms finden Sie [hier](#).

Im SPP 1409 wurde das **Schnittfeld zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit** empirisch untersucht. Durch das Internet ist für die Öffentlichkeit eine große Vielfalt an wissenschafts-bezogenen Informationen verfügbar. Wissenschaftliche Ergebnisse sind insofern vorläufig, als sie prinzipiell revidiert werden können (**Fragilität des Wissens**). Dennoch liefert Wissenschaft die Grundlage unseres Weltverständnisses. Wie gehen unterschiedliche Segmente der Öffentlichkeit mit der Fragilität des Wissens um?

Die Ergebnisse des SPP schaffen **theoretische und empirische Grundlagen**, um die Frage zu beantworten, wie ein **modernes Wissenschaftsverständnis** beschaffen ist und wie seine Entwicklung unterstützt werden kann. Solch ein Wissenschaftsverständnis ist eine Voraussetzung der **lebenslangen Teilhabe an der Wissensgesellschaft**.

Sonderhefte unter Herausgeberschaft von Mitgliedern des SPP 1409

Acht Sonderhefte sind in
Fachzeitschriften (mit peer
review) erschienen.

Sie dokumentieren
Forschungsthemen, die im SPP
bearbeitet wurden,
Forschungsergebnisse der
beteiligten Projekte, sowie
internationale Kooperation.

- Bromme, R. & Kienhues, D. (Hrsg.) (2017). Gewissheit und Skepsis: Wissenschaftskommunikation als Forschungsthema der Psychologie (Sonderheft). *Psychologische Rundschau*, 68(3).
- Maier, M. & Post, S. (Guest Eds.) (2016). Scientific uncertainty in the public discourse. How scientists, media and audiences present und process scientific evidence (Special issue). *Communications – the European Journal of Communication Research*, 41(3).
- Peters, H. P., & Dunwoody, S. (Guest Eds.) (2016) Scientific Uncertainty in the Media (Special Issue). *Public Understanding of Science*, 25(8).
- Jucks, R. & Mayweg-Paus, E. (Guest Eds.) (2016). Learning through communication. How arguing about scientific information contributes to learning (Special issue). *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie/German Journal of Educational Psychology*, 30(2–3), 75-77, doi: 10.1024/1010-0652/a000170
- Bromme, R., & Goldman, S. (Guest Eds.) (2014). Understanding the Public Understanding of Science: Psychological Approaches (Special Issue). *Educational Psychologist*, 49(2).
- Richter, T. & Rapp, D.N. (Guest Eds.) (2014). Comprehension and Validation of Text Information (Special Issue). *Discourse Processes*, 51(1-2).
- Maier, M. & Taddicken, M. (Guest Eds.) (2013). Audience Perspectives on Science ommunication (Special Issue). *Journal of Media Psychology*, 25(1).
- Stadtler, M., & Bromme, R. (Guest Eds.) (2013). Multiple Document Comprehension (Special Issue). *Cognition and Instruction*, 3.

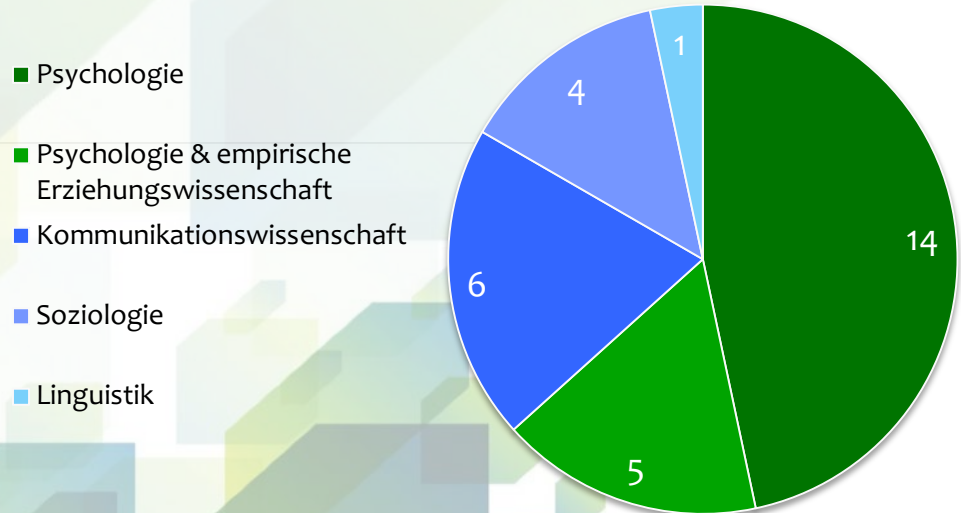
Disziplinäre Zugänge im SPP 1409

Es wurden **29 Projekte** in drei Förderphasen **gefördert**, davon sieben Projekte über zwei Laufzeiten und weitere sieben über alle drei Laufzeiten des SPP.

Eine Übersicht aller geförderten Projekte findet sich am Ende dieser Präsentation.

Forschungsfragen zum Thema des SPP wurden aus unterschiedlichen disziplinären Zugängen untersucht:

Die meisten Projekte können der **Psychologie** zugeordnet werden. Zudem war die Psychologie in disziplinübergreifenden Projekten mit der **empirischen Erziehungswissenschaft**, einschließlich der Fach-Didaktiken und Museumspädagogik, aktiv. Insgesamt sechs Projekte wurden in der **Kommunikationswissenschaft** beantragt, vier in der **Soziologie** und eines in der **Linguistik**.

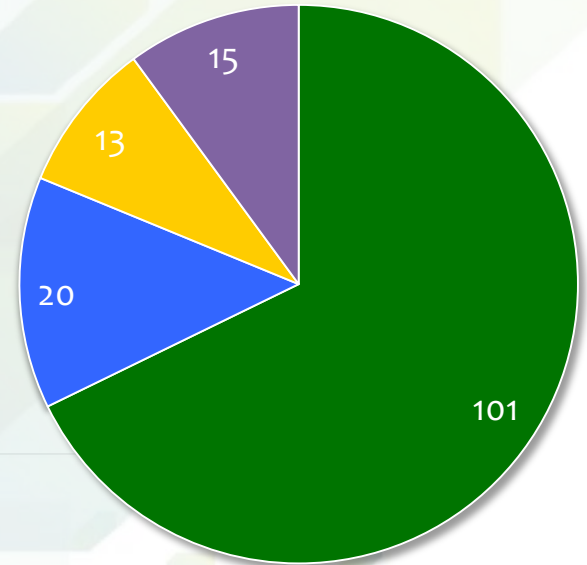


Publikationen in begutachteten Fachzeitschriften

Aus dem SPP 1409 konnten 149 Artikel in Fachzeitschriften mit peer-review publiziert werden.

Das Programm sollte dazu beitragen, das **Thema Wissenschaftskommunikation** in den beteiligten Disziplinen und ihren Fachzeitschriften, als auch in Fachzeitschriften zu verankern, die sich speziell mit Wissenschaftskommunikation beschäftigen. So sind von den **13 Beiträgen** im Feld Wissenschaftskommunikation 11 Artikel im *Journal Public Understanding of Science* erschienen.

- Psychologie & empirische Erziehungswissenschaft
- Kommunikationswissenschaft, Linguistik & Soziologie
- Wissenschaftskommunikation
- Naturwissenschaften (z.B. Technik, Medizin)

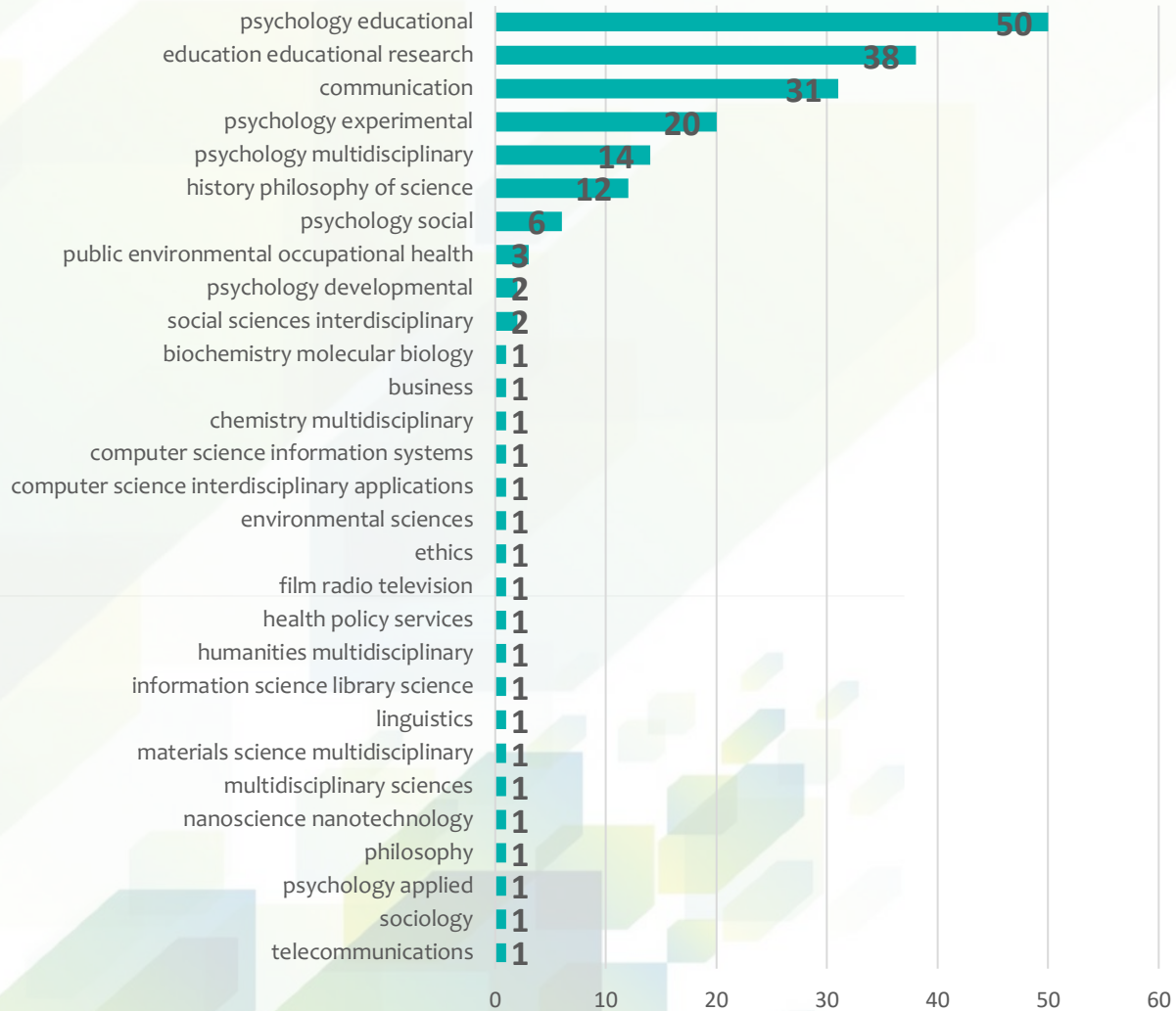


* Zählung bis Mitte 2016. Seitdem sind noch weitere Arbeiten erschienen, siehe dazu die [Homepage des Schwerpunktprogramms](#), sowie die Homepages der beteiligten Projektantragssteller.

Publikationen in begutachteten Fachzeitschriften

Um den Impact der im SPP 1409 veröffentlichten Artikel in den jeweiligen Fach-Öffentlichkeiten zu messen, werden die in *Web of Science* getroffenen disziplinären Zuordnungen* der Fachzeitschriften dargestellt.

* Gezeigt wird die Anzahl von Artikeln, die in die jeweilige Zuordnung fallen. Es wurden nur Artikel aus in *Web of Science* gelisteten Zeitschriften in diese Statistik aufgenommen. Zeitschriften können zwischen einer und drei Zuordnungen haben.

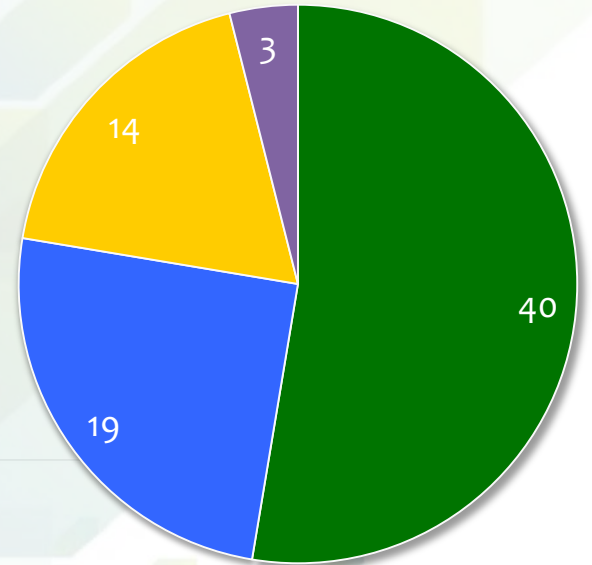


Publikationen in Büchern und Sammelbänden

Es wurden
3 Monographien,
2 Herausgeberwerke und
**76 Buchkapitel und
Sammelband-Beiträge**
publiziert.

Von diesen richten sich **14 Publikationen** direkt an ExpertInnen, die sich wissenschaftlich, aber teils auch praktisch mit **Wissenschaftskommunikation** und deren öffentlicher Rezeption beschäftigen.

- Psychologie & empirische Erziehungswissenschaft
- Kommunikationswissenschaft, Linguistik & Soziologie
- Wissenschaftskommunikation
- Naturwissenschaften (z.B. Technik, Medizin)



Detaillierte Übersichten zu allen Publikationen sortiert nach Projekten finden sie [hier](#)

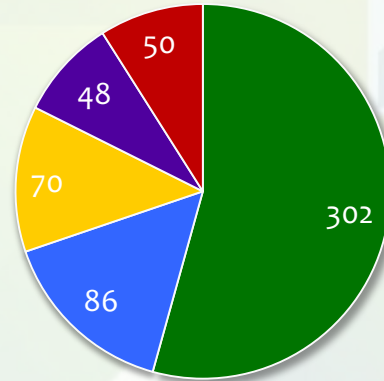
Vorträge auf Tagungen und Kongressen

Insgesamt 556 Vorträge trugen Ergebnisse des SPP 1409 in viele Fach-Öffentlichkeiten.

Darunter sind 70 Vorträge auf Tagungen zum Thema Wissenschaftskommunikation, etwa auf der internationalen Tagung *Public Communication of Science and Technology*.

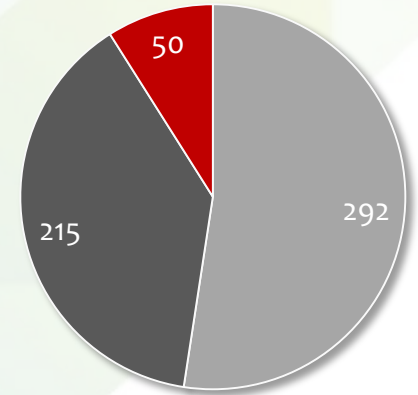
Außerdem bündelten 27 Vortragsgruppen Beiträge verschiedener Teilprojekte des SPP auf verschiedenen Tagungen.

Disziplinäre Zuordnung der besuchten Tagungen



- Psychologie & empirische Erziehungswissenschaft
- Kommunikationswissenschaft, Linguistik & Soziologie
- Wissenschaftskommunikation
- Naturwissenschaften (z.B. Technik, Medizin)
- Veranstaltungen des SPP 1409

Internationalität der besuchten Tagungen



- International
- National
- Veranstaltungen des SPP 1409

Detaillierte Übersichten zu allen Publikationen sortiert nach Projekten finden sie [hier](#)

Workshops und Tagungen im SPP 1409

Wichtig für die gemeinsame inhaltliche Arbeit die Vernetzung waren **koordinierte Treffen** aller Mitglieder des SPP. Hierzu dienten Rundgespräche und Klausurtagungen unter SPP-Mitgliedern.

Spezielle inhaltliche Fragestellungen wurden auf **Tagungen** und in **Workshops** vertiefend behandelt. Zudem konnte die Vernetzung mit nationalen und internationalen ExpertInnen gepflegt werden, die gezielt einladen wurden.

Interne Tagungen des Schwerpunktprogramms:

- **Sechs Rundgespräche** fanden zur inhaltlichen Diskussion der Teilprojekte, zur Vernetzung und zum Anstoß von Kooperationen statt.
- **Eine Klausurtagung** in Förderperiode 3 diente zur Integration der Ergebnisse und Sicherung der Nachhaltigkeit der Forschungsansätze zum Thema Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Workshops:

- **Vierzehn Workshops** zielten auf die Kommunikation von Forschungsergebnissen und intensiven interdisziplinären Austausch zu spezifischen Themen.
- **Vier Workshops** dienten dem Erwerb methodischer Kompetenzen.

Abschlusstagung des Schwerpunktprogramms:

- **Vorstellung der Ergebnisse aller Projekte**, die in drei Förderphasen des SPP gefördert wurden
- **Austausch mit gezielt eingeladenen Gästen und der interessierten Öffentlichkeit.** An der Abschlusstagung nahmen 120 Personen teil.

Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung

Schwerpunkte waren die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Unterstützung der Karriereentwicklung der Doktorandinnen und Postdoktorandinnen. Dies wurde insbesondere durch ein Mentorenprogramm umgesetzt.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Realisierung von **Kinderbetreuung bei Tagungen und Kongressen** (z.B. Finanzierung einer mitreisenden Betreuungsperson oder Gewährleistung der Betreuung zuhause; bei Projekttreffen bei Bedarf Kinderbetreuung vor Ort).

Karriereentwicklung

- Durch das Koordinationsprojekt wurde Peer-to-Peer Beratung zu spezifischen Fragen zu Fördermöglichkeiten für Frauen in der Wissenschaft angeboten.
- Finanzierung zusätzlicher Workshops.
- Finanzierung individueller Coachings.

Mentorenprogramm

- International anerkannte WissenschaftlerInnen engagierten sich als MentorInnen von Doktorandinnen und Post-Doktorandinnen.
- Besuche der MentorInnen zur Förderung intensiven Austauschs und besserer Vernetzung wurden gefördert

Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses: Maßnahmen

Die verschiedenen **Fördermaßnahmen** waren ähnlich angelegt wie in strukturierten Nachwuchsprogrammen (z.B. Graduiertenkollegs) und dienten sowohl der individuellen Förderung, als auch der Vernetzung der (Post-)DoktorandInnen in ihren jeweiligen Fach-Communities.

Förderung von DoktorandInnen:

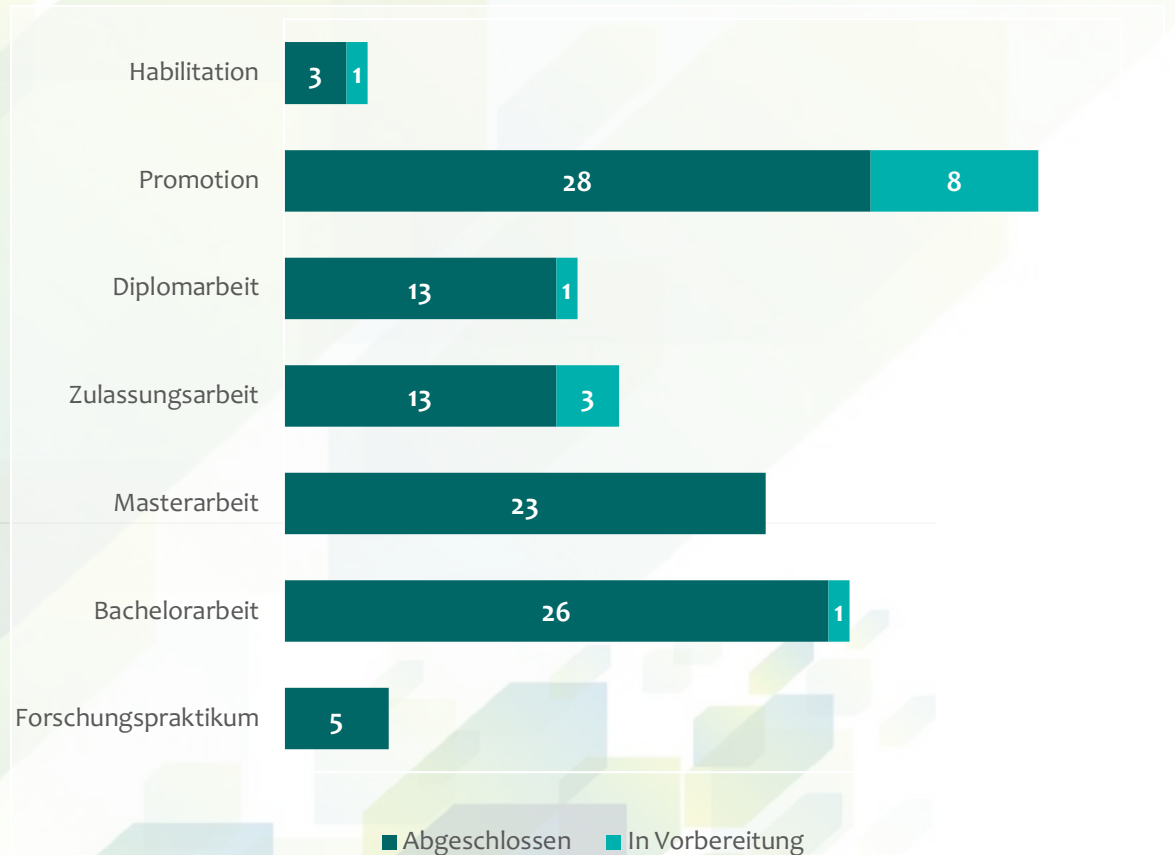
- drei zentral organisierte **Doktorandenschulen**, u.a. mit internationalen ExpertInnen und Treffen der DoktorandInnen.
- **Gutachter für die Dissertation** aus anderen Projekten und ein interdisziplinäres Betreuungs-Komitee aus AntragsstellerInnen.
- **Individualisierte Fördermaßnahmen**, z.B. Förderung von Konferenz-Teilnahmen, Reisen zu internationalen MentorInnen, Teilnahme an externen Fortbildungen, Coaching zur Karriereentwicklung.

Förderung von PostdoktorandInnen:

- Fortsetzung des internationalen **Mentoringprogramms** (s. Maßnahmen zur Gleichstellung).
- Eine neunmonatige **Anschubfinanzierung** für ein eigenes Antragsvorhaben im Kontext des SPP 1409 wurde einem exzellenten Promovenden gewährt.

Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses: Qualifikationsarbeiten

Neben der sehr erfolgreichen Förderung der im SPP beteiligten **Nach NachwuchswissenschaftlerInnen** konnten auch Studierende im Rahmen von **Abschlussarbeiten** an die wissenschaftliche Arbeit und Forschungsthemen im SPP herangeführt werden.



Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse aus dem SPP 1409

Im Rahmen von Transferprojekten sollen Erkenntnisse, die im Rahmen des SPP 1409 gewonnen wurden, in die Praxis überführt und dort geprüft und weiter entwickelt werden.

Die Ergebnisse ihrer Forschung im SPP 1409 zur Wissenschaftskommunikation in Museen werden von **Doris Lewalter** (TU München) und **Stephan Schwan** (Institut für Wissensmedien, Universität Tübingen) weiter entwickelt und praktisch umgesetzt:

DFG-Transferprojekt „*Vermittlung konflikthafter naturwissenschaftlicher Themen in Ausstellungen: Entwicklung und Optimierung eines Ausstellungsprototyps sowie eines museumsbezogenen Wiki*“ mit den Praxispartnern Deutsches Museum, München und Institut für Museumsforschung, Berlin (2017-2020; DFG Förderlinie Transferprojekte).

Schwerpunktprogramm 1409 – Wissenschaft und Öffentlichkeit

Sprecher:

Prof. Dr. Rainer Bromme

WWU Muenster

Institut für Psychologie

Fliednerstr. 21

D 48149 Muenster

Email: bromme@uni-muenster.de

Koordination:

Dr. Dorothe Kienhues*

Email: kienhues@uni-muenster.de

*Vertretung 06/2016 – 09/2016

Dr. Friederike Hendriks

Email: f.hendriks@uni-muenster.de

Weitere Informationen finden Sie auf der
Homepage:

www.wissenschaftundoeffentlichkeit.de

Den Rahmenantrag können Sie [→ hier](#)
einsehen.

Einen Überblick über die Ergebnisse des
Schwerpunktprogramms finden Sie [→ hier](#).

Geförderte Projekte im SPP 1409

Die Website des SPP1409
bietet detaillierte
Informationen zu den
beteiligten Personen und
Projekten

Affective science – Emotionale und kognitive Verarbeitung von fragilen wissenschaftlichen Medieninhalten | Schwab (Würzburg), Unz (Würzburg-Schweinfurt) | 2009-2011

Adressatenspezifische Aufbereitung von Wissen mit konfligierender Evidenz in Museen | Lewalter (München), Schnotz (Koblenz-Landau), Trischler (München) | 2009-2016

Concept Maps zur Förderung von Bewertungskompetenz bei Umweltproblemsituationen | Eggert (Göttingen), Bögeholz (Göttingen), Nückles (Freiburg) | 2011-2014

Der Einfluss von Medienberichterstattung und Umweltbedingungen auf die Wahrnehmung und Bewertung von impersonal risks am Beispiel der Kastanienminiermotte | Brosius (München), Weisser (München) | 2013-2015

Determinanten der Selektion und Einstellungsbildung bei der Rezeption von Wissenschaftsinformationen im Internet | Krämer (Duisburg-Essen), Winter (Duisburg-Essen) | 2011-2013

Die Entwicklung zur Fähigkeit zum Umgang mit fragiler und konfligierender wissenschaftlicher Evidenz im Grundschulalter | Sodian (München), Reiss (München) | 2009-2015

Die Rolle der Onlinekommunikation bei der Herstellung von Vertrauen in medizinisches Wissen | Hasebrink (Hamburg), Lampert (Hamburg), Schmidt (Hamburg) | 2009-2011

Die Rolle moralischer Heuristiken bei der Verarbeitung fragiler und konfligierender Evidenz von gesellschaftlichen Risiken | Pfister (Lüneburg), Böhm (Bergen) | 2011-2013

Einflüsse der Kommunikation mit Experten auf die Bewertung uneindeutiger wissenschaftlicher Evidenz: cognitive tuning und social tuning | Echterhoff (Münster) | 2013-2016

Epistemische Verarbeitung multipler wissenschaftlicher Texte im Internet | Richter (Kassel) | 2009-2016

Geförderte Projekte im SPP 1409

Seite 2

Evidence for Teachers (E4teach) - Modellierung und Training der Kompetenz angehender und aktiver Lehrkräfte zum Umgang mit Evidenz | Prenzel (München), Bauer (München) | 2012-2015

Evidenzbasiertes organisationales Handeln | Dormann (Bochum) | 2009-2011

Evidenzbearbeitung in der Wissenschaftsberichterstattung aktueller Massenmedien | Blöbaum (Münster) | 2009-2011

Förderung von „Skill“ und „Will“ argumentativen Denkens beim Umgang mit fragilen und konfligierenden Positionen | Berthold (Bielefeld), Renkl (Freiburg), Riess (Freiburg), Schmid (Bielefeld), Fries (Bielefeld) | 2012-2014

Fragile und konfligierende wissenschaftliche Evidenz im Entscheidungsfindungsprozess der Exzellenzinitiative und ihre Darstellung in den Medien | Hornborstel (Berlin) | 2009-2011

INTRO – Wissenschaftsvermittlung in Internetforen zur Reproduktionsmedizin. Eine empirische Untersuchung der Onlinekommunikation zum Thema künstliche Befruchtung | Zilien (Trier) | 2009-2011

Journalistische Konstruktion von (Un-)sicherheit: Semantische Transformationsprozesse in der Berichterstattung über Neurowissenschaften | Peters (Jülich) | 2011-2013

Klimawandel' aus Sicht der Medienrezipienten. Zu Wahrnehmung und Deutung eines Wissenschaftsthemas im Prozess öffentlicher Kommunikation | Neverla (Hamburg), Taddicken (Hamburg) | 2009-2016

Kognitive Arbeitsteilung und Multiple Documents Literacy | Bromme (Münster), Stadler (Münster) | 2009-2016

Kohärenzeinflüsse bei der Beurteilung wissenschaftlicher Erklärungen mit konfligierendem Zustand | Wittwer (Göttingen) | 2009-2013

Geförderte Projekte im SPP 1409

Seite 3

Kommunikation von Evidenz biowissenschaftlicher Zukunftstechnologien | Ruhrmann (Jena), Maier (Koblenz-Landau), Milde (Koblenz-Landau) | 2009-2016

Motivierte Verzerrungen bei der Rezeption empirischer Forschungsbefunde: Die Rolle von sozialer Identität und moralischen Wertüberzeugungen und Motivierte Verzerrungen bei der Rezeption empirischer Forschungsbefunde (II): Mechanismen und Konsequenzen | Gollwitzer (Marburg), Rothmund (Koblenz-Landau) | 2011-2016

Reviews als Legitimationsressource neuer Forschungsfelder: Die Rolle von wissenschaftlichen Reviews als strategischem Medium im Legitimationsprozess zwischen Wissenschaft und Gesellschaft am Beispiel der Synthetischen Biologie | Reinhart (Berlin) | 2013-2016

Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Informationen in Wikipedia: Der Einfluss des Rückschaufehlers und sozialer Kategorisierungen | Oeberst (Leibniz-Institut), Cress (Leibniz-Institut), Back (Münster), Nestler (Münster) | 2013-2015

Umgang mit wissenschaftsbezogenen Informationen im Online-Diskurs | Jucks (Münster), Paus (Münster) | 2009-2011 & 2013-2015

Vermittlung konflikthafter naturwissenschaftlicher Sachverhalte in Museen und Ausstellungen: Die Rolle authentischer Objekte | Schwan (Tübingen), Kampschulte (München) | 2011-2014

„Was können wir (nicht) wissen? Was sollen wir tun?“ Vom Umgang der Wissenschaftler und Wissenschaftsjournalisten mit Nichtwissen und unsicherem Wissen in laienadressierten Texten | Janich (Darmstadt) | 2012-2016

Wissenskonstruktion anhand von Texten und Bildern mit konfligierenden Informationen aus dem Internet | Horz (Frankfurt), Richter (Kassel), Schnotz (Koblenz-Landau) | 2009-2016